

Als der
Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste
Fürst und Herr,

S E R K

Friedrich August III.

König in Polen.

Groß- Herzog in Sittbawen, Keußen, Preußen,
Mazowien, Samogitien, Knovien, Polhynien, Podolien,
Podlachien, Liefland, Smolensko, Severien, Czernicovien zc. zc. Herzog zu
Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des Heil. Röm.
Reichs Erzmarshall, und Churfürst, Landgraff in Thüringen, Marggraff
zu Meissen, auch Ober- und Niederlausiz, Burgarrath zu Magdeburg, Ge-
fürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck, Ravensberg,
Barby und Hanau, Herr zu Ravensstein zc. zc.

Die

Erb-**Schuldigung**

durch die hierzu aller-gnädigst-verordnete Herren Commissarios,
Tot. Tit.

Herrn **Ntto Friedrich von Santhier**,
Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsfl. Hochbestalten würckl. Cammer- und
Berg-Raths, auch Hauptmanns des Erz-Gebürgl. Creyßes Hochwohlgebohrnen

und

Herrn **D. Johann Benedict Carpzo**s,
Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsfl. hochbestalten Commission-Raths
und Amtmanns in Chur-Creyß Hoch-Edelgebohrnen,
von denen Geist- und Weltlichen Bedienten,

Vasallen, Städten und Unterthanen derer Nembree Döligsch,
Bitterfeld und Jörbig,

den 2. Septembr. 1738. in Döligsch einnehmen lassen,
solte seine aller-unterthänigste Devotion durch eine

Tafel Music

der hiesige Chorus Musicus bezeigen

durch

Desen Directorem,

Christoph Gottlieb Frobern.





Cantata.

ARIA Tutti.

SAmuntert euch wieder zerstreute Sinnen!
Verwechselt den Kummer auf einmahl mit Lust,
Der Schauplatz verändert die trüben Gesichter
In heitere Bilder und freudige Lichter,
Denn unser Beherrscher ist Friedrich August.

Da Capo.

Verzeihe grosser König,
Verzeih der Untertänigkeit,
Und der Verwegenheit,
Die Dir dieß schlechte Opfer bringet,
Ob schon der Ehron noch etwas niedrig klinget.
Das macht des Eheuren Heinrichs Grab,
Des Ältesten des ganzen Hauses Sachsen,
Das jüngsthin unsrer Lust
Fast gänzlich Abschied gab.

Nun heben wir das Haupt
Aus unsrer Asche,
Nun bricht die Thränen Flasche,
Denn da uns Mordens Grausamkeit
Den liebsten Fürsten weggeraubt,
So ehrt man Dich als Herr und Vater.
Wie glücklich ist nicht unser Land?
Gottlob! nun endigt sich der Waisen Stand.

ARIA.

Alles was den Kummer hebt,
Und was Leid und Harm begräbt,
Ist die Hoffnung goldner Zeiten,
Welche lauter Glück bedeuten,
Denn ein weiser Salomon
Läßt uns für den Gnaden Thron.
Friedrich August unsre Wonne,
Ist des ganzen Landes Sonne!

Friedrich der uns Ruhe giebt,
August der Recht und Wahrheit liebt,
Und der der Tugend Kränze windet,
Ein Fürst, der sich der Bürger Herz
Durch Wohlthun immerfort verbindet,
Regiret unsern Staat und Land.
O grosser Trost vor jeden Stand!
Was sonst sein andres Volk genoss,
Das sollen wir nun auch geniessen,
Das soll sich auch auf uns ergiessen.

ARIA.

Wie die rein gestimmte Saiten
Eine Harmonie bereiten,
Die die Anmuth grösser macht;
So wird unser Wunsch und Flehen
Vor des Königs Wohlergehen
Auch vereinigt dargebracht.

Seht die Verräther unsrer Lust,
 So Zung als Mund,
 Und die der Majestät geweyhten Herzen,
 Thun singend, spielend, voller Scherzen,
 Thun an dem frohen Tag
 Auf derer alten Römer Schlag
 Auch ihre Freude kund.
 Nun soll der Andacht Beyrauch glimmen,
 Nun sollen unsre Stimmen
 Im Wünschen sich einander bezustehn,
 Vor Friedrich Augusts Wohl,
 Zu Gott gen. Himmel sehn:

ARIA.

Komm glückliches Land,
 Und küsse dem König, dem Vater, die Hand,
 Die Vorsicht laß Ihn und die Königin wachsen,
 Zur Ehre und Freude den Chur-Prinz von Sachsen,
 Es müsse der sämbtliche Saame gedeyen!
 So werden so Lande, als Leute sich freuen.



1864

Als der
Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste
Fürst und Herr,

S E R R

Friedrich August III.

König in Pohlen.

g in Sittbauen, Neussen, Preußen,
mogitien, Kyovien, Bollandynien, Podolien,
Smolensko, Severien, Czernicovien zc. zc. Herzog zu
Eleve, Berg, Engern und Westphalen, des Heil. Röm.
l, und Churfürst, Landgraff in Thüringen, Marggraff
Ober- und Niederlausiz, Burgaraff zu Magdeburg, Ge-
zu Henneberg, Graff zu der Marck, Ravensberg,
by und Hanau, Herr zu Ravensstein zc. zc.

Die
Erb-**Suldigung**

aller-gnädigst-verordnete Herren Commissarios,
Tot. Tit.

to Friedrich von Santhier,
Churfürstl. Sächsfl. Hochbestalten würckl. Cammer- und
Hauptmanns des Erz-Gebürgl. Creyßes Hochwohlgebohrnen
und

Johann Benedict Carpzoys,

Churfürstl. Sächsfl. hochbestalten Commission-Raths
btmanns in Chur-Creyß Hoch-Edelgebohrnen,
von denen Geist- und Weltlichen Bedienten,
städten und Unterthanen derer Aemter Döligsch,
Bitterfeld und Törbig,

Septembr. 1738. in Döligsch einnehmen lassen,
aller-unterthänigste Devotion durch eine

Tafel-Music

der hiesige Chorus Musicus bezeigen
durch
Dessen Directorem,
Christoph Gottlieb Fröbern.

